

Laibacher Zeitung.



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K. halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K. halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 3 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 60 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. März d. J. dem Generalconsul zweiter Classe in Marseille Anton Ritter von Strauß anlässlich seiner über eigenes Ansuchen erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Comthurkreuz des Franz Josef-Ordens huldreichst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußeren erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. März d. J. die Versetzung des Generalconsuls zweiter Classe Franz von Spöner von Moskau nach Marseille und die Berufung des im Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußeren in Verwendung stehenden Consuls Alphons Feller von der Art zur Leitung des Generalconsulates in Moskau allergnädigst zu genehmigen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. März d. J. dem Consul und Leiter des Generalconsulates in Paris Eugen Freiherrn Jacobs von Kantschin tagfrei den Orden der eisernen Krone dritter Classe und dem mit der Leitung des Consulates in Balona betrauten Viceconsul Aristoteles Petrovič sowie dem Viceconsul Richard Fürtz in Paris das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens huldreichst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst die Uebernahme des Generalmajors Ferdinand von Desomain, Commandanten der 56. Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzunehmen und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit zu ertheilen werde; zu ernennen: den Oberst: Bernhard Edlen von Baldass, Commandanten des Infanterieregimentes Nr. 64, zum Commandanten der 56. Infanterie-Brigade.

Feuilleton.

Die Tragödie eines Lustspiels.

Humoreske von Richard D'Monroy.

Die Illusion.

Théâtres de Roueries Dramatiques, Paris.

Sehr geehrter Herr!

Ich erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich Ihr Stück, „Der Käfer“, das Sie mir eingereicht, zur Aufführung angenommen habe. Der kleine Einacter ist reizend, witzig und ganz für uns geeignet. Wollen Sie Mittwoch zwischen 4 bis 5 Uhr bei mir vorsprechen, damit wir uns über die Bedingungen einigen können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Pabfour, Director.

Als Maxence de Parabère dieses kleine Billet erhielt, wurde er von einer wahnsinnigen Freude ergriffen. Eines schönen Tages war ihm eine Lustspiel-Idee in den Kopf gekommen, die er recht komisch gefunden hatte. Er hatte die Sache zu Papier gebracht und das Manuscript auf einem Spaziergange in den Wäldern der Roueries Dramatiques gesteckt. Es stand ja nicht so hoch, wie die Comédie Française, dieses Theater; aber da er an dem Rasten der letzteren nicht gerade vorüberkam, so hatte er es bei der anbrechenden Dämmerung abgeben. Und schließlich muß man doch auch irgendwo anfangen. Es sollte in Paris gespielt werden, und vor allem konnte er sich die schöne Delia Taupier günstig vorstellen. Sie war sehr hübsch, aber durchaus unzugänglich.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 29. März 1901 (Nr. 73) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

- Nr. 65 „Salzburger Volksblatt“ vom 20. März 1901.
- Nr. 14 „Radikální listy“ vom 20. März 1901.
- Nr. 27 „Dnevodnik“ vom 25. März 1901.
- Nr. 25 „Budivoj“ vom 22. März 1901.
- Nr. 3 „Evangelický Cirkevnik“, März 1901.
- Nr. 24 „Freigeist“ vom 22. März 1901.
- Nr. 18 „Stráž“ vom 22. März 1901.

Am 30. März 1901 wurde das X. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet. Dasselbe enthält unter

Nr. 12 die Kundmachung des krainischen Landesauschusses vom 16. März 1901, Z. 2040, betreffend die Einreichung der neu angelegten, einen Bestandtheil der Herrschaft Thurnbach bildenden, von dem Gutsfelber Bezirks-Straßenauschusse erworbenen Straßenstücke Par. Nr. 968/2, Katastralgemeinde Haselbach, in die Kategorie der Bezirksstraßen.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für Krain. Laibach am 1. April 1901.

Nichtamtlicher Theil.

Der macedonische Congress.

Die Vertagung des macedonischen Congresses, der am 31. März stattfinden sollte, ist nach einer Meldung aus Sofia der Einflußnahme der bulgarischen Regierung zu verdanken. Dieselbe habe in der richtigen Erwägung, daß der Congress der macedonischen Comités, welcher sich mit der Neuwahl der obersten Leitung der Propaganda und der Feststellung ihres weiteren Verhaltens beschäftigen sollte, unter den gegenwärtigen Umständen, zumal da die Türkei mit dem Begehren der Auflösung der Comités hervorgetreten ist, bedenkliche Verunruhigung hervorrufen könnte, alle ihre Bemühungen dahin gerichtet, die Macedonier zur Vertagung der geplanten Versammlung zu bewegen. Thatsächlich wurde der Congress vorläufig bis zum Monate Juli verschoben. Wenn man auch den wiederholten Versicherungen des Cabinets Karabelov, strenge gegen jede Gesetzesübertretung vorzugehen, Glauben schenkt, hätte doch die Abhaltung eines Congresses in Sofia im jetzigen Augenblicke einen Anschein von Trotz und Widerstand gegen die Forderungen Europas gehabt, zu deren

lich. Man erzählte sich insgeheim, ihr Director mache ihr stark den Hof. und gebe ihr, um sie nicht zu zeigen, nur ganz kleine Rollen.

„Schreiben Sie für mich eine bedeutende Rolle,“ hatte sie eines Tages lachend zu Maxence gesagt, „und ich bin nicht abgeneigt, Ihre Liebe zu erwidern. Ich will Ihnen sogar am Tage nach der Premiere ein Rendezvous gewähren.“

Nun war gerade in dem „Käfer“ eine Nebenrolle, die wie für sie geschaffen war.

Die Hauptsache war, den Fuß im Steigbügel zu haben; war dieses Stück erst einmal an einem kleinen Theater angenommen, dann konnte man eins am Vaudeville anbringen, dann am Gymnase, dann am Odéon, dann an der Comédie Française; ja man konnte — wer weiß? — in die Akademie gelangen. Sardou hat nicht anders angefangen, und jeder Schriftsteller hat zu Anfang seinen kleinen „Käfer.“

Er hatte, wie jedermann, einige frühere Schulkameraden in der Presse, die gewiss nicht verabsäumen würden, die Neuigkeit zu verbreiten, und am nächsten Morgen sah Maxence, der sich schon bei Tagesanbruch sämtliche Zeitungen hatte holen lassen, mit ungeheurem Stolz seinen Namen und den Titel seines Stückes auf der vierten Seite prangen. Es war eine ganz kleine Notiz, ganz am Ende, wo sie fast in der Chocolat Menier und dem Corset elastique unterging, aber es gibt ja auch Leute, die ihre Zeitung bis zu dieser Stelle lesen, und diese Notiz genügte, daß man von ihm sprach.

Den Tag über gieng er auf dem Boulevard spazieren, und er war fest überzeugt, die Leute sähen sich nach ihm um und stießen sich mit den Ellbogen an.

Dolmetsch sich in erster Linie Rußland gemacht hatte. Die Vertagung des Congresses deute auch auf das Erwachen politischen Verständnisses in macedonischen Kreisen hin, die sich doch endlich darüber klar werden mußten, daß Europa sich unmöglich als so machtlos erweisen dürfe, eine Frage von allgemeinem Interesse, wie die macedonische, unter dem Drucke und dem Terrorismus einiger Waghälfen in Sofia zu politisch ungelegener Zeit aufrollen zu lassen.

Belgien und der Congostaat.

Wie man aus Brüssel schreibt, wendet die öffentliche Meinung Belgiens der Frage der Angliederung des Congostaates an Belgien sehr lebhaftes Interesse zu. Der Termin, welcher in der Convention vom 3. Juli 1890 festgesetzt wurde, läuft binnen kurzem ab, und es wird versichert, die Regierung werde den Kammern nach den Osterferien den Vorschlag unterbreiten, daß die in jener Convention festgesetzte Frist von zehn Jahren und sechs Monaten nunmehr bis zum Jahre 1910 verlängert werden soll, und daß nach den neuen Vereinbarungen der Congostaat auch bei der Angliederung an Belgien seine Unabhängigkeit behalten soll, und in dem Falle, wenn sich Belgien weigern sollte, den Congostaat anzugliedern, dieser die ihm geliehenen 25 Millionen Francs zu verzinsen und nach zehn Jahren zurückzahlen hat. Bis zum Jahre 1910 aber bleibe das Darlehen zinsfrei. In der belgischen Presse sowie in den maßgebenden Kreisen tritt man nachdrücklich für die sofortige Angliederung ein. Insbesondere wird im Essor économique auf die Vortheile hingewiesen, welche sich hieraus für Belgien ergeben würden. Das Blatt schreibt: „Die Zukunft unseres Landes, sowohl vom Standpunkte der nationalen Größe Belgiens, als von demjenigen der Lebensinteressen seines Handels, steht auf dem Spiele. Niemand kann verkennen, daß die zahlreichen Industrien des Landes, für deren Erzeugnisse die heimischen Grenzen einen zu engen Kreis bilden, neue Absatzgebiete brauchen. Wenn unsere Kaufleute und Industriellen die größten Opfer bringen, um sich neue Märkte zu eröffnen, kann Belgien sich leichtens Herzens entschließen, auf ein solch großes Absatzgebiet, wie es ihm in Afrika geboten wird, zu ver-

„Kennen Sie den Herrn da?“ flüsterten sie sich dabei zu; „es ist ein Stück von ihm an den Roueries Dramatiques angenommen.“

Thatsächlich wurde er von mehr als hundert Personen beglückwünscht.

„Sie haben einen Einacter geschrieben, mein Lieber; ich mache Ihnen mein Compliment. Vergessen Sie nur nicht, mich für die Premiere vorzumerken. Apropos, wann beginnen die Proben?“

„Zedenfalls bald,“ versetzte Maxence bescheiden.

„Ist das Stück gut besetzt?“

„Hm, hm! Soso!“

„Das ist die Hauptsache! Verlangen Sie gute Schauspieler! Wenn Sie ein Meisterwerk geschaffen hätten, und es wird schlecht dargestellt, dann verpufft es!“

Hundert Schritt weiter trifft er einen andern.

„Wie, Verehrtester, Sie schreiben fürs Theater und sagen mir nichts davon! Sind in Ihrem Ding Damenrollen?“

„Zwei, davon eine für Delia.“

„Ah, Delia! charmant! Tritt sie in Tricots auf? Nein? Glauben Sie mir, die Zukunft der Bühne steht im Tricot! Adieu! Viel Glück! Pardon, wollte sagen, brechen Sie sich 's Genik!“

Am nächsten Morgen neue Freude der Eigenliebe. Um 12 Uhr geht er zu dem Theateragenten Filsagallo in der Rue Saint Mare, um ihm seine Interessen anzuvertrauen. Nachdem er befragt worden, ob er der alleinige Autor wäre, schrieb ihn Herr Filsagallo mit einer großen Gänsefeder in das Register der Mitglieder der „Gesellschaft dramatischer Autoren“, und sagte ihm dann in wohlwollendem

Erfolg. Die Aerzte machten dabei eine merkwürdige Beobachtung: seitdem sich das ganze Asyl mit dem bevorstehenden Ereignisse beschäftigte, waren die Krisen der Kranken seltener. Eine der Irren, die noch vor einem Monate schreckliche Anfälle gehabt hatte, hat der Wunsch, Schauspieler vom Obéron führen nach dem Stücke der Irren ein anderes „Ein Herr und eine Dame“ auf. Nach einem Diner vereinigte ein Ball die Darsteller in ihren Costümen und die Pensionäre in ihren schönsten Kleidern. Als die Gäste um 11 Uhr mit Wagen nach Paris zurückfuhren, war das seltsame Fest noch in vollem Gange.

(Eine Heiratssteuer) ist in der Gesetzgebung Pennsylvaniens eingeführt worden. Sie bestimmt, dass jeder männliche Bürger des Staates Pennsylvanien, der über 40 Jahre alt ist und sich um einen Heiratslaubnschein bewirbt, 100 Dollars Gebühren bezahlen soll. Diese Gebühren sollen zur Erhaltung eines Heims für über 40 Jahre alte Damen dienen, die keine passende Gelegenheit oder keinen Heiratsantrag hatten. Ein Jungeselle über 40 Jahre, der sich außerhalb Pennsylvaniens eine Frau sucht, soll dem Staatskassamann 100 Dollars Strafe bezahlen.

(Wahren Galgenhumor) haben zwei Spitzbuben bewiesen, die aus dem Gefängnisse in dem badiſchen Städtchen Singen ausgebrochen sind. Dem Gefangenenwächter zum Troste eine vergnügte Ansichtspostkarte.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Erzherzog Eugen in Laibach.) Seine laiz. und kön. Hoheit der durchlauchtigst-hochwürdigste Hoch- und Deutschmeister Herr FML. Erzherzog Eugen ist gestern nachts mit dem Oberkaiserlichen Zuge in unserer Stadt angekommen. Der Herr Erzherzog, höchstwirdelicher jeder Empfehlung dankend abgelehnt hatte, begab sich morgens nach Anstalt in das Ordenshaus, zeichnete sich den Herrn Landespräsidenten, den Herrn Fürstbischof und den Herrn Truppenkommandanten durch Besuche aus und reiste mit dem Mittagsgasthofes Eblen von Weitenhiller und des Personaladjutanten in der Richtung gegen Wien ab. Am Bahnhofe waren Seine Excellenz der Herr Landespräsident Baron Hein, der Truppendivisionär Herr Generalmajor Eblen von Chavanne und der Verwalter der kaiserlichen Com-menda Herr Rotar Dr. Bok zur Abschiedsbegegnung erschienen.

(Militärisches.) Zu Assistenzärzten in der Reserve werden ernannt die Reserveassistentenstellvertreter Dr. Alois Bacel des Garnisonsspitals Nr. 25 in Sarajevo (Ausenthaltort) und Dr. Ernst Jasin des Dragoner-Regiments Nr. 5 (Ausenthaltort Graz). Zu Reserve-Cadetofficiersstellvertretern wird ernannt der Reserve-Unterofficier Franz Kračman des Infanterie-regiments Nr. 27. Zu Assistenzarzt-Stellvertretern anlässlich der Ableistung der zweiten Hälfte des Präsenzdienstes werden ernannt die Einjährig-Freiwilligen Dr. Karl Jasin des Infanterieregiments Nr. 27 beim Garnisonsspital Nr. 5 in Brünn, Dr. Otto Burtard, Dr. Josef Strašer und Dr. Gino Sartori, alle drei des Infanterieregiments Nr. 7, Dr. Karl Visk des 1. Regiments der Kaiserjäger und Dr. Emerich Hyden des Feldjägerbataillons Nr. 9, beide beim Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach. Der Hauptmann erster Classe Milan Grubič des Infanterieregiments Nr. 97 wird dem Generalstabe zuge-

ordnet. Ihre Nützen zusammengebrochen war und das nun schon seit fünfundsiebenzig Jahren in fremder Erde von der Qual seines elenden Daseins ausruhte. Was umsonst konnte da dieses Insekt, diese Aufforderung zu bedeuten haben? Existierten noch Menschen, angehörte jener Heimatlosen, die nun, ein Vierteljahrhundert nach Rachel Matrowskas Tode, sich plötzlich um ihren Verbleib kümmerten und sich für ihren oder ihrer Erben „Ausenthaltort“ interessierten? Warum dann thaten dieselben das? Was trieb sie dazu?

Lotta nahm das Notizbuch, schlug es auf und begann die darin enthaltenen Aufzeichnungen zu lesen.

Es war die in knappen Umrissen wiedergegebene Lebensgeschichte der unglücklichen Jüdin. Mit wachsender Spannung und zunehmendem Interesse las Lotta das alte, sich immer wiederholende Lied von der Tochter des Reichen, die den Armen liebt und von der Angehörigen ihrem Herzen folgt und den Glück und dann das bekannte Ende des alten Liedes: „Nicht ohne Erschütterung las Lotta die schlichten Entwürfe der Verstorbenen zu Ende.

„Ich bewahre dieses Buch als den einzigen Zeugen besserer Zeiten wie meinen köstlichen, unveräußerlichen Schatz.“ schlossen die Zeilen, „denjenigen, in dessen Hände nach meinem Tode dieses Buch zu überliefen. Bitte ich um Christo und Maria willen, dass sie überliefen. Vielleicht dass mein Tod ihn verjöhnt. Bitte den Platz wiedergibt, den ich mir durch meinen Ungelassenen verscherte. Zu hoffen wage ich es zwar

theilt. Transferriert werden der Regimentsarzt erster Classe Dr. Nikolaus Thoman vom Infanterieregiment Nr. 7 zum 4. Corpscommando, der Hauptmann-Rechnungsführer erster Classe Josef Pap Eblen v. Tövis vom Garnisonstransthause in Lemberg zum Infanterieregiment Nr. 97. In das Verhältnis „außer Dienst“ werden versetzt die Lieutenante in der Reserve August Rorer des Infanterieregiments Nr. 27 und Ludwig Kofler des Divisions-Artilleriesregiments Nr. 7. In den Ruhestand werden versetzt der Hauptmann 1. Classe Julius Köfeler des Infanterieregiments Nr. 7 (Domicil Graz) und der Hauptmann-Rechnungsführer 1. Classe Johann Kofler des Infanterieregiments Nr. 97 (Domicil Wien). Die angesuchte Ab- legung der Officierscharge wird bewilligt dem Lieutenant Andreas Bocz von Köpecz des Infanterieregiments Nr. 7. Die angesuchte Entlassung aus dem Heere wird bewilligt dem Reserve-Cadetofficiersstellvertreter Guido Armani des Infanterieregiments Nr. 7.

(Ernennungen im politischen Dienste.) Der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain hat den Regierungskanzlisten Matthias Kren zum Regierungsofficial der X. und den k. und k. Feldwebel Franz Zurga des k. und k. Infanterieregiments Freiherr von Waldfstätten Nr. 97 zum Regierungskanzlisten der XI. Rangklasse ernannt.

(Ernennungen im Finanzdienste.) Das Präsidium der krainischen Finanz-Direction hat den prov. Finanzconcipisten Alois Gut und den Concipist-Praktikanten Dr. Franz Eller zu Finanz-Concipisten in der X. Rangklasse ernannt.

(Vom politischen Dienste im Küstenlande.) Dem Hofrath Alois Ritter von Bosiz zu Thurnberg und Jungenegg in Görz wurde anlässlich der erbetenen Uebernahme in den dauernden Ruhestand der Titel und Charakter eines Statthaltereivizepräsidenten verliehen. — Dem Statthaltereirathe in Triest, Dr. Sigmund Freiherrn von Conrad, wurde der Titel und Charakter eines Hofrathes, dem Bezirkshauptmann Josef Fabriz Eblen von Freyenthäl in Gradisca der Titel und Charakter eines Statthaltereirathes und dem Statthaltereisecretär Tiborius de Sforza in Triest der Titel und Charakter eines Bezirkshauptmannes verliehen. — Der Bezirkshauptmann Dr. Peter Laharnar in Sefana wurde zum Landesregierungsrathe im Stande der Landesregierung in Czernowitz ernannt.

(Die Osterferien) an den Mittel- und Volksschulen beginnen Mittwoch, den 3. d. M. und dauern bis einschließlich Dienstag, den 9. d. M.

(Diensttritt.) Der k. k. Bezirksingenieur für die Baubezirke Rudolfswert und Tschernembl, Herr Leo Bloudek, hat mit 29. März den Dienst mit dem Wohnsitz in Rudolfswert angetreten.

(Ehrenabend.) Im kleinen Saale des „Ratobni Dom“ veranstaltete gestern der Gesangsverein „Ljubljana“ seiner Fahnenpathin, Frau Milica Hribar, welche im vorigen Jahre auch zum Ehrenmitgliede des Vereines ernannt worden war, einen Ehrenabend, auf dessen Programm sich ausschließlich Gesangsvorträge befanden. Der Chor sang unter Leitung des Herrn Svetek einige Lieder, welche kräftigst einschlugen; der Vereinsobmann Sturm begrüßte in längerer Ansprache die Fahnenpathin, worauf derselben ein künstlerisch ausgeführtes Ehren Diplom überreicht wurde; die Herren Polasek und Kranjc brachten etliche mit Beifall aufgenommene Solopiecen zum Vortrage. — Die Veranstaltung war zahlreich besucht.

(Von der k. k. Werks-Volksschule in Zdravica.) Am 29. März inspicierte der Bergath im k. k.

nicht, aber Gott, dem Allmächtigen, der tausend Wege findet, um den irregeleiteten Menschenfinn wieder in rechte Bahnen zu lenken, stehen auch Mittel genug zugebote, um das Eis eines harten, zornestarrten Herzens zu lösen.

Lotta seufzte. Ja, wahrhaftig, der Vater des armen Weibes hätte ein Herz von Stein haben müssen, wenn ihn das furchtbare Schicksal seiner Tochter nicht gerührt und zum Erbarmen gestimmt hätte. Tieferschütternd wirkte diese schlichte Schilderung tiefsten Elendes, unsagbarer Entbehrungen und bitterster Armut, so dass selbst Lottas Seele erbebt in Mitleid, und zugleich fühlte sie mit furchtbarer Gewalt die zweite traurige Consequenz ihrer verbrecherischen Handlung. Der Wunsch der armen Todten war unerfüllt geblieben. Dem Vater, der vielleicht längst seiner Tochter vergeben hatte, war der Enkel geraubt. Enge Bande des Blutes waren durch sie zerschnitten worden und blieben es ewig.

Lotta stöhnte in erwachender Gewissensqual laut auf. Was hatte sie schon gelitten unter diesem unseligen Schritte, unter dem furchtbaren Betrüge, der sich an ihr selber fortgesetzt in seinen Folgen rächte. Und unabsehbar und endlos waren diese Folgen — unabwendbar.

Es war ihr unmöglich, die Entdeckung, welche sie gemacht hatte, noch stundenlang für sich allein zu behalten; deshalb klingelte sie und befohl dem Mädchen, ihren Mann nach oben zu bitten.

Fünf Minuten darauf erschien Herr Wilhelm Maifeldt; er selbst sah erregt und consterniert aus. „Du läst mich rufen, Lotta,“ sagte er hastig, „es ist doch nichts passiert?“

„Doch, doch!“ stieß Lotta gequält hervor und zeigte auf die Annonce in der Zeitung. „Sieh her! Das las ich soeben!“ (Fortsetzung folgt.)

Ackerbauministerium, Herr A. von Bosch, in Begleitung des k. k. Oberbergathes Herrn J. Schmid die k. k. Werks-Volksschule in Zdravica. Der Herr Bergath, welcher im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums die sozialen Verhältnisse der Werksarbeiter des ärarischen Quecksilberbergbaues in Zdravica studiert, wollte sich bei dieser Gelegenheit auch von den Erfolgen der k. k. Werks-Volksschule überzeugen. Die Inspection ergab zufriedenstellende Erfolge. — Die k. k. Werks-Volksschule besuchen derzeit 491 Knaben und 415 Mädchen. An der Mädchenabtheilung wirken außer dem Katecheten fünf Lehrerinnen und eine Industriellehrerin, an der Knabenklassen mit drei Parallelklassen hingegen außer dem Schuldirector vier Lehrer, ein Aushilfslehrer, eine Aushilfslehrerin und eine Volontärin. In der fünften Knabenklasse wurde wegen der großen Anzahl der Schüler der Halbtagsunterricht eingeführt. Es werden wegen Errichtung weiterer Parallelklassen Verhandlungen gepflogen.

(Von der Erdbebenwarte.) Gestern gegen 8 Uhr 12 Minuten früh verzeichneten alle Instrumente der Warte eine ausnehmend starke seismische Bewegung, die über eine Stunde lang die Instrumente in Unruhe erhielt. Der Charakter der Bodenbewegung war langsam und schaukelnd, für den Menschen jedoch nicht wahrnehmbar, obschon Ausschläge bis 50 mm minutenlang andauerten. Die verschiedenen, ungemein deutlich ausgeprägten Bebenbilder weisen auf eine ferne Bebenkatastrophe hin, die um die bezeichnete Stunde in einer berechneten Entfernung von rund 1000 km stattgefunden haben muß. Nach den ersten Bewegungen, die sich auf unseren Instrumenten eingezeichnet haben, dürfte der Ursprungsort etwa am Ägäischen Meere: Athos, Salonichi, zu suchen sein. Ist der Ursprungsort dieser Bodenbewegung am festen Lande gelegen, so dürfen wir in nächster Zeit Nachrichten über eine verheerende Erdbebenkatastrophe erwarten, da bisher von einem, verhältnismäßig nahen Ursprungsorte hier noch nie so starke Bodenbewegungen verzeichnet wurden. — Laut eingelaufener telegraphischer Nachrichten an die Erdbebenwarte wurden an den Stationen Triest und Pola um die gleiche Zeit auch ausnehmend starke seismische Bewegungen registriert. B.

(Erlöschene Epidemien.) Die in den Gerichtsbezirken Krainburg und Bischoflad seit December v. J. in großem Umfange herrschend gewesen Scharlach-epidemien sind endlich erloschen. Ueber dieselben wird uns berichtet: Ursprünglich auf einen verhältnismäßig kleinen Raubon beschränkt, schienen diese Epidemien bereits im Erlöschen begriffen zu sein. Es läuschten jedoch die gehegten Hoffnungen, und bald loberte die Krankheit wieder auf, um entweder ein einzelnes Opfer zu erfassen, oder aber in mehreren Ortschaften zahlreiche Häuser gleichzeitig zu überfallen. Hierbei auch den Charakter wechselnd, traten sie hier mild, dort stürmisch auf. Die Ursache der Intensität war zweifellos die große Bösartigkeit des Scharlachcontagiums, was durch die vielfach sehr schweren und rasch tödtlich verlaufenden Erkrankungen erwiesen erscheint, während an der großen Extensität der Epidemien zum Theil die Bevölkerung selbst die Schuld trägt, weil sie die erlassenen und immer wieder betonten Anordnungen hinsichtlich der Beschränkung des Verkehrs zu wenig oder gar nicht beachtet. Auch die Wohnungsverhältnisse und die Lebensweise der Landbewohner in der Winterzeit propagierten die Ausbreitung der Krankheit. Es ist zumeist eine einzige Stube vorhanden, in welcher Alt und Jung, ob gesund oder krank, zusammen wohnt, so daß von einer Isolierung der Kranken gar keine Rede sein konnte. — Im Gerichtsbezirke Krainburg waren in 20 Ortschaften 11 Erwachsene und 166 Kinder, im Gerichtsbezirke Bischoflad 19 Erwachsene und 186 Kinder, zusammen also 379 Personen, erkrankt. Von den Erwachsenen sind 2, von den Kindern 71 gestorben.

(Das Wetter im April.) Rudolf Falb, dessen Prognosen für den Monat März sich zum größten Theile als richtig erwiesen haben, entwirft folgende „allgemeine Charakteristik“ für den Monat April: Es treten in diesem Monate, soweit die Theorie es ergibt, fünf Phasen scharf abgetrennt hervor. Zunächst reichliche Niederschläge in ganz Mitteleuropa mit mäßigen Schneefällen bei ziemlich tiefer Temperatur. Dann etwas trodeneres Wetter, ohne Schneefälle, bei normaler Temperatur. Darauf stärkere und ausgedehnte Regen, Gewitterneigung, keine Schneefälle, allmählich sinkende Temperatur. Dann ziemlich trodenes Wetter bei sehr tiefen Temperaturen mit spärlichen Schneefällen. Endlich mäßige Zunahme der Regen bei verhältnismäßig sehr hohen Temperaturen und zahlreichen Gewittern. Die Tagesprognosen Falbs für die ersten Tage des April lauten wie folgt: 1. bis 10. April: Die Niederschläge in Form von Regen sind nur in den ersten Tagen ausgebreitet und ergiebig, in Frankreich und Oesterreich jedoch anhaltend stark. Die Schneefälle nehmen allgemein zu. Die Temperatur ist anfangs normal, sinkt aber bald bedeutend unter das Mittel. Der 4. April ist ein kritischer Termin zweiter Ordnung.

(Fleisch-Consumverein in Rudolfs-wert.) Wie man uns aus Rudolfswert berichtet, wird dortselbst in Anbetracht der relativ hohen Fleischpreise von den betroffenen Kreisen die Gründung eines eigenen Fleisch-Consumvereines geplant.

(Die freiwillige Feuerwehr in Rudolfswert.) wird im laufenden Jahre das Fest ihres 25jähr. Bestandes begehen.

(Todesfall.) In Gries bei Bozen verschied der dort zum Winteraufenthalte weilende ehemalige angefehene Wiener Zahnarzt und Leibzahnarzt Sr. Majestät des Kaisers Maximilian von Mexiko, Dr. Karl Maria Faber, eine durch wiederholten Aufenthalt in unserer Stadt auch hier wohlbekannte und beliebte Persönlichkeit im Alter von über 80 Jahren. Dr. Faber erlag einem Schlaganfall.

— (Kindergarten-Öffnung.) Gestern vormittags fand die Eröffnung des vom hiesigen evangelischen Frauenvereine gegründeten Kindergartens statt. Zu derselben waren seitens des k. k. Stadtschulrathes Herr Bezirkschulinspector Professor Franz Seber und der Referent der genannten Behörde, Herr Dr. Mikjutin Jarnik, erschienen; außerdem waren die Mitglieder der evangelischen Gemeinde, darunter namentlich viele Damen, in ansehnlicher Anzahl vertreten. Die Feier wurde durch ein von den kleinen Sängern vorgetragenes Kirchenlied eröffnet, worauf der Obmann des Frauenvereines, Herr Pfarrer Jaquemar, eine dem Feste entsprechende Rede hielt, in welcher er unter anderem die Veranlassung zur Errichtung des neuen Kindergartens erörterte, allen Förderern desselben, so den Schulbehörden, dem evangelischen Frauenvereine, den Mitgliedern der evangelischen Gemeinde, dem Curator Herrn Küting und allen Freunden seinen Dank aussprach, um zum Schlusse Gottes Segen auf das junge Unternehmen herabzusenden. Der Kindergarten soll nach den Worten des Redners den Kindern eine von fröhlichem Geiste belebte und durchdrungene Kinderstube bieten. Nachdem Frau Schmidt die Leiterin des Unternehmens, Frau Pfarrersgattin Jaquemar, begrüßt und nachdem letztere erklärt hatte, all ihre Kräfte um das Gedeihen des Kindergartens einsetzen zu wollen, gelangte ein zweites Kirchenlied zum Vortrage. Hieran schloß sich die Befichtigung des allen modernen Anforderungen entsprechenden Kindergartenzimmers, worauf das Fest mit der Absingung des Kaiserliedes seinen Abschluß fand. — Der neue Kindergarten zählt vorderhand neun Kinder.

— (Ausstellung von Handarbeiten.) Im Schaufenster der Firma J. Rozar am Rathhausplatz ist seit vorgestern abends eine Collection von Handarbeiten nach nationalen Motiven in Kreuzstichtechniken ausgestellt. Die Sammlung, welche von Damenkreisen viel beachtet und auch gelobt wird, ist von Bauernmädchen aus der Umgebung von Prejib angefertigt, wofür Frau Bilhar seit einigen Jahren in der eblen Absicht, der armen Landbevölkerung eine neue Hilfsquelle zu eröffnen, in der Winterszeit die Landmädchen uneigennützig in den genannten Arbeiten unterrichtet. Etliche Arbeiten dieses Curtes gelangten bereits einmal in Fiume zur Ausstellung und erfreuten sich daselbst großen Beifalles. — Wie man uns mittheilt, ist in den Kreisen der Laibacher Damenwelt für die Ausstellung auch werthvolles Interesse vorhanden, da verschiedene Objecte bereits verkauft wurden. Den gefälligen, nett ausgeführten Arbeiten ist mit Rücksicht auf die gute Sache selbst ein möglichst ausgedehntes Absatzgebiet zu wünschen. Bestellungen sind eventuell auch direct an Frau Bilhar in Prejib zu richten.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 17. bis 23. v. M. kamen in Laibach 21 Kinder zur Welt, dagegen starben 29 Personen, und zwar an Scharlach 1, Tuberculose 7, Entzündung der Athmungsorgane 4, infolge Schlagflusses (Apoplexie) 1 und an sonstigen Krankheiten 16 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 8 Ortsfremde und 16 Personen aus Anstalten. Von Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 2, Typhus 4 und Rothlauf 2 Fälle.

— (Im städtischen Volksbade) wurden vom 17. bis 23. v. M. insgesammt 367 Bäder abgegeben, und zwar: für Männer 310 (davon 240 Douche- und 70 Wannenbäder), für Frauen 57 (davon 13 Douche- und 44 Wannenbäder).

— (Schadenfeuer.) Am 24. März brach in der Kasse des Besitzers Josef Murgelj in Cemše, Gemeinde Hönigstein, ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit dieses Wohnobject nebst dem daneben befindlichen Stalle einscherte. Der Schaden beträgt über 400 K; versichert waren die beiden Objecte nicht. Das Feuer wurde durch den 31-jährigen Sohn des Inwohners Josef Cuf verursacht, welcher im Spiele das im Stalle befindliche Stroh mit Bündelholzchen anzündete. —

— (Canaleinsturz.) Gestern nachmittags senkte sich auf der Petersstraße vor dem Hause Nr. 21 der Canal. Der Anstand wurde sogleich behoben. Eine Verkehrsstörung trat nicht ein.

— (Verloren) wurde in der Schusterstraße ein goldener Ring mit einem Diamanten. — Am Rathhausplatz verlor eine Obstverkäuferin ein Geldtäschchen mit 10 K.

— (Ein eintägiger Wenzercurs) wird am 13. d. M. in Stauden bei Rudolfswert veranstaltet werden. Näheres in der morgigen Nummer.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Deutsche Bühne.) Als Julie in des großen Britten herrlicher Liebestragödie eröffnete gestern die Hofburgschauspieler Frau Elise Häberle ihr auf drei Abende berechnetes Gastspiel an der deutschen Bühne. Mit bescheidenen äußern Mitteln vereinigt die Künstlerin einen feinen Geist, der sich mit Tiefe der Auffassung vereint, durch die sowohl die lyrischen Schönheiten wie auch die dramatischen Höhepunkte der Dichtung zu großer Wirkung gelangten. Die Künstlerin errang einen großen

Erfolg, und ihr weiteres Gastspiel verheißt genussreiche Abende. Indem wir uns eine eingehende Besprechung vorbehalten, sei vorderhand erwähnt, daß Herr Aman den Romeo mit schönem Verständnisse darstellte und sich ebenfalls warmer Anerkennung erfreute. — Das Theater war gut besucht.

— (Vorlesung.) Der vor treffliche Feuilletonist und Schriftsteller Paul von Schönthan veranstaltete vorgestern im kleinen Saale der Tonhalle eine Vorlesung, der ein ansehnliches Publicum anwohnte. Unter den humorprühenden Vorträgen wirkten insbesondere die ergötzliche, weiteren Kreisen bereits bekannte Abhandlung «Sommer und Herbst in Briesen», die in dem unterhaltenden Werke «Jahreszeiten der Feder» veröffentlicht erscheint, und die satirischen Lebensregeln «Benimm dich anständig». Doch fand der seine Humor in den weiteren Vorträgen «Mein Fremder» sowie «Die neuen Mäusen» ebenfalls vollen Anwert und freundlichen Beifall. Die Vorlesung beehrten Seine Excellenz Herr Landespräsident Freiherr von Hein und viele Honoratioren mit ihrem Besuche.

— (Das Drama «Die Kaiserin des Balkan») vom Fürsten Nikolaus von Montenegro wurde in deutscher Bearbeitung von Heinrich Stümcke auf der Hofbühne in Neu-Strelitz bei seiner überhaupt ersten Aufführung beifällig aufgenommen.

— («Slovenka») Inhalt der 3. Nummer: 1.) Sophie Kveder: Die Emancipation. 2.) Rastmir Tetmajer: Zum Himmel. 3.) Zmagoslava: Ein Denkstein einem Manne. 4.) Ivan Podlesnik: Offener Brief. 5.) Kol Drosenik: Frau und Politik. 6.) Stepan Radič: Eine slavische politische Tragödie. 7.) Dragotin Lončar: Ueber die geschlechtliche Erziehung. 8.) Neue Bücher. 9.) Notizen.

— («Gasilec») Von diesem Organe des krainischen Landes-Feuerwehrverbandes ist die erste Nummer des laufenden Jahrganges mit folgendem Inhalte erschienen: 1.) Verbandsangelegenheiten. 2.) Das Gebührenäquivalent. 3.) Ein Rundschreiben des ständigen österreichischen Ausschusses in betreff der internationalen Feuerwehrausstellung in Berlin 1901. 3.) Die häufigsten Brandursachen und die gebräuchlichsten Löschmittel. 4.) Ueber den Gebrauch der Dampfspeiser. 5.) Correspondenzen. 6.) Verschiedenes.

— (Hamerslings Werke.) Volksausgabe in vier Bänden. Ausgewählt und herausgegeben von Doctor Michael M. Rabenlehner. Mit einem Geleitworte von Peter Rosegger. Vollständig in 35 Lieferungen à 50 Pfg., auch eleg. geb. in 4 Leinenbänden 20 Mark. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei, A.-G. (vorm. J. F. Richter). — Die Lieferungen 9 bis 14 der Volksausgabe bringen nun das dritte der bekannten großen Epen Hamerslings, den Homunkulus. Homunkulus ist, wie aus dem Namen leicht ersichtlich, ein Gebilde, ähnlich dem Goethe'schen Retortenmenschen aus dem zweiten Theile des Faust; er ist das Product eines hoch- und tiefgelehrten Magisters, in einer Riesenretorte nach unsäglichem Bemühen entstanden; reducirt dann zu einem Protoplasmaflümpchen, wird er auf geheimnisvolle Weise als das Kind des armen Dorfschulmeisters Munkel geboren. Eine Stunde alt, ist er bereits ein vorlautes, naseweises, alles betrittelndes Büschchen, mit klugen aber schlaffen Bügen, älter aussehend als sein Erzeuger. Er bethätigt sich bald bei allen specifisch-modernen Erwerbszweigen, er wird Volksmann, Wähler, Freischarenführer, Polizeispion, Börsenjobber, Spielbankhalter, Bauernfänger, Wunderdoctor, Medium, Hungerkünstler u. c. c. Nirgend findet er Verfriedigung, bis er Zeitungsgründer wird. Die Auflage seiner Zeitung steigt bald ins Riesenhafte, ihr Einfluß desgleichen; so bald sie auf ihrer Höhe angelangt, verkauft Munkel die Zeitung an eine Actiengesellschaft, er wird Gründer. Bald spielt er auf dem europäischen Geldmarkte die herrschende Rolle. Sein Palast ist ein Wunder an Herrlichkeiten aller Art. Eine neue Unternehmung, eine Actiengesellschaft zur Hebung des versenkten Nibelungen-Hortes macht ihn zum Millionär. Das Volk feiert ihn als den Messias der neuen Zeit und trägt ihn auf den Schultern durch die Straßen. Im Wirbel dieser Erfolge und Strapazen wird Munkel verrückt, seine Grundsätze vertragen, die Million geht verloren, im allgemeinen Zusammenbruche aber findet Munkel seinen Verstand wieder und wendet sich wieder größten und eigenartigsten Unternehmungen zu, die ebenso wie die schon geschilderten zu vorübergehendem Erfolg, aber bald wieder erfolglosem Niedergang und Zusammenbruch führen.

Geschäftszeitung.

— (Lieferungsausschreibungen.) Laut einer vom k. k. Handelsministerium der hiesigen Handels- und Gewerbekammer zugekommenen Mittheilung werden im Bureau für Straßenbau und öffentliche Arbeiten in Antwerpen Offerten für die Lieferung von Materialien und verschiedenen Gegenständen für die Bedürfnisse im Jahre 1901 der Abtheilung Antwerpen der erwähnten Verwaltung entgegen genommen. Unter anderen ist Folgendes zu liefern: Ziegelsteine, Ziegel, Dachpappe, Kalk, Cement, Gips, Fensterglas, Drahtglas, Fußbodenglas,

Terpentin, Leinöl, Farben, Kitt, Hanf, Leder, Talg, Wachseleinand, Sasse. — Die Direction der kaiserlich-österreichischen Staatsbahnen benötigt über 200 Riß verschiedene Papiere, über 150.000 Stück verschiedene Couverts und andere Kanzleimaterialien. Einreichungstermin der Offerten 8. April. Bedingungen, Muster und Abdruck der Lieferungsausschreibung erliegt im Bureau der Handels- und Gewerbekammer in Laibach zur Einsicht.

— (Ernte-Ergebnisse in Oesterreich) Vom k. k. Ministerium werden auf Grund amtlicher Daten über die Ernte-Ergebnisse der wichtigsten Getreidefrüchte im Jahre 1900 folgende Einzelheiten veröffentlicht: Von der gesammten Ackerlandsfläche der österreichischen Reichshälfte im Ausmaße von 10,636.872 ha entfiel auf den Anbau von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais im Jahre 1900 eine Area von 6,245.780 ha d. i. 58.7 Procent.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain

für die Zeit vom 17. bis 27. März 1901.

Es herrschen:

die Schweinepest im Bezirke Gottschee in der Gemeinde Podgora (1 H.); im Bezirke Littai in der Gemeinde Gornji (3 H.).

die Wuthkrankheit im Bezirke Gottschee in der Gemeinde Reinfitz (1 H.); im Bezirke Rudolfswert in der Gemeinde Döbernitz (1 H.).

Es losen:

die Schweinepest im Bezirke Gottschee in den Gemeinden Kompolze (1 H.), Videm (5 H.), St. Gregor (1 H.), Gornji (1 H.), Turjevica (1 H.), Niederdorf (4 H.), Reinfitz (2 H.), Sodražica (1 H.), Susej (3 H.).

Wegen herrschender Wuthkrankheit ist die Hundecommanda verhängt über die politischen Bezirke Gottschee und Rudolfswert und über die Gerichtsbezirke Landstraß und Gortfeld.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Berlin, 31. März. Die Morgenblätter geben die Meldung eines Berichterstatters über eine Rede wieder, welche Kaiser Wilhelm am 29. Mai 1900 bei der Mittagstafel nach einer Uebung der Kaisertruppe gehalten habe. Darnach gedachte der Kaiser das am 29. Mai 1888 stattgehabte Paradedemarsch der Garde-Füsilier-Regimentes vor dem Schwerkranken Kaiser Friedrich und fuhr fort: «Damals war ich im Nebel der Zukunft verborgen, welche Stellung ich zur Armee einnehmen würde. Heute ist hierüber kein Zweifel mehr möglich. Ich kann sagen, daß ich die Armee, seit das Commando auf mich übergegangen ist, exerciert und gedirig habe, damit sie nicht, wenn sie einsetzt, ich mich verlassen kann, daß sie versagt.» Der Kaiser fügte hinzu, fährt der Bericht erstatter fort, er habe es sich lange überlegt, Blumen zu suchen der Feldmarschälle Prinz Albrecht, Blumenthal und Waldersee zu entsprechen und nunmehr das Abzeichen des Feldmarschalls anzunehmen, denn nach preussischer Ueberlieferung solle nur der Feldmarschall sein, der eine Schlacht gewonnen oder eine Festung ersten Ranges eingenommen habe. Dies sei ihm noch nicht vergönnt gewesen. Er könne aber für sich behaupten, daß er in den zwölf Jahren nach dem Verlassen der Armee gearbeitet habe, und er denke, daß es ihm gelungen sei, sie auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten. In wenigen Jahren, so soll der Schluß der Rede gelautet haben, hoffe er auch zur See stark genug zu sein, um dem deutschen Namen überall in der Welt Achtung zu erringen. Diese neue Offensivflanke, die er durch eine mächtige Flotte an die Armee anbaue, werde Deutschland in die Lage versetzen, jeder Gefahr zu trotzen, welche Combination sich auch bilde.

London, 31. März. Wie «Weekly Dispatch» hört, ist in der Krankheit Lord Salisbury's eine so ungünstige Wendung eingetreten, daß die beabsichtigte Reise nach Südfrankreich so gut wie aufgegeben sei. Es könne angenommen werden, daß der Rücktritt Lord Salisbury's vom Präsidium des Cabinetes und sein Ausscheiden aus dem politischen Leben schon vor Ende April stattfindet.

Semlin, 31. März. Nach Berichten aus Belgrad sei die gemeldete Regelung der Erbfolge für Serbien in der Weise erfolgt, daß für den Fall des Aussterbens der directen männlichen Linie des Hauses Obrenović die Erbfolge auf die allfälligen weiblichen Nachkommen des regierenden Königs in directer Abstammung übergehen solle. Petersburg, 31. März. Die Gerichtsämter, welche auch die Vertreter der Erbfolgefrage für die neuen in Verathung stehenden Verfassungen in Serbien in der Weise erfolgt, daß für den Fall des Aussterbens der directen männlichen Linie des Hauses Obrenović die Erbfolge auf die allfälligen weiblichen Nachkommen des regierenden Königs in directer Abstammung übergehen solle.

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 30. März. Springsfeld, Justizrath, f. Frau, Nachen.
Küller, Privat, f. Frau, Gmunden. — Kufek, Besitzer,
Sohn, Neumarkt. — Rumer, Heinrich, Besitzer, Uslung.
Fischmann, Kfm., Susat. — Weiß, Kfm., Brunn. — Koch,
Steinberg. — Fehrer, Kfm., Gr. Kanizsa. — Teage, Kfm.,
Berlin. — Stein, Kfm., Graz. — Abeles, Kfm., Trieste.
Kamros, Kfm., Bittau. — Weiss, Kfm., Linz. — Deutsch,
Kfm., Mainz. — Dr. Schöfel; Supantschitsch, Ingenieur; Wöwy,
Bierzel, Simanovsky, Tauber, Brunner, Kluger, Latinek, Pollat,
Slater, Binderer, Johne, Tercek, Mieses, Ronus, Mittler,
Belaret, Wiener, Rechner, Manhart, Protsogger, Bettl, Härtwig,
Tobol, Kiste, Wien.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 30. März. Die Durchschnittspreise stellten sich wie folgt:

Markt-Preis.		Markt-Preis.	
K	h	K	h
16	50	Butter pr. kg.	2 10
14	30	Eier pr. Stück	6
14	30	Rind pr. Liter	20
14	30	Rindfleisch pr. kg	1 24
13	20	Kalbsteck	1 26
16	80	Schweinefleisch	1 36
12	90	Schöpfenfleisch	80
5	20	Hühner pr. Stück	1 60
20	—	Tauben	45
20	—	Hühn pr. q.	3 80
20	—	Stroh	4
20	—	Holz, hart, pr. Cbm.	8
20	—	— weich, —	5
133	—	Wein, roth, pr. Hfl.	—
126	—	— weißer, —	—
135	—	—	—

Landestheater in Laibach.

110. Vorstellung. Heute Montag, 1. April. Gerad. Tag.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

111. Vorstellung. Morgen Dienstag, 2. April. Unger. Tag.

Minna von Barnhelm.

Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Lottoziehung vom 30. März.

Graz: 33 31 87 68 22.
Wien: 58 73 47 15 54.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Zeit	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter
30. 2 U. N.	741.0	1.2	S. schwach	heiter	—
9 U. N.	740.3	-0.4	S. schwach	halb bewölkt	—
31. 7 U. N.	740.0	2.0	S. schwach	bewölkt	—
2 U. N.	739.7	9.0	W. mäßig	theilw. heiter	0.0
9 U. N.	739.5	7.3	W. mäßig	bewölkt	—
1. 7 U. F.	738.0	7.1	SW. mäßig	theilw. bew.	0.0

Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag -1.6° und vom Sonntag 6.1°, Normale: 6.4°, beziehungsweise 6.6°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Ein Fräulein

empfiehlt sich ins Haus als sehr geübte Weißstickerin für Brautausstattungen, und zwar nach auswärts.

Gefällige Anträge bis längstens 6. April unter R. Z. an die Administration dieser Zeitung. (1109) 3—2

Gloria-Fußboden-Email

geruchlos, rasch trocknend und von höchstem Glanz. Fußböden mit Gloria lackiert können in drei Stunden benützt werden.

Zu haben bei Bräder Gobel, Desfarben, Lad- und Firnis-Handlung, Laibach. — Nach auswärts mit Nachnahme. (929) 11—1

BERÜHMTE PROFESSOREN EMPFEHLEN

PICCOLI'S MAGEN-TINCTUR

Gegen Leibesverstopfung als Magen stärfendes, Verdauung förderndes Mittel. Erhältlich in Apotheken.

In Laibach nur beim Apotheker Piccoli, päpstlicher Hoflieferant. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

(772) 3

Course an der Wiener Börse vom 30. März 1901.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der „Diversen Rofe“ versteht sich per Stück.

Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware	
Staatsguld.				Vom Staate zur Zahlung übernommene Pfand-Prior. Obligationen.				Handbriefe etc.				Actien.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Transport-Unter- nehmungen.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Kuffst. Zepf. Eisenb. 500 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Bau- u. Betriebs-Ges. f. Nödt.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Straßenb. in Wien III. A.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %				Höder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %				Böhm. Nordbahn 150 fl.			
Kaiserl. Rente in Roten Krat. in 100 fl. 4 1/2 %															